

Antragsteller:	Tier Tafel Kiel e.V., Iris Westhowe, Friedrichsorter Straße 3, 24159 Kiel
Gesellschaftszweck / Vereinszweck:	Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der Menschen in finanzieller Not hilft, sich nicht von ihrem Haustier trennen zu müssen, weil das Geld zu knapp ist. Wir unterstützen mit kostenlosen Futter-und Sachspenden und übernehmen notwendige Tierarztkosten. Oftmals ist ein Haustier einziger Sozialpartner der vor Vereinsamung schützt und gerade älteren und kranken Menschen eine "Aufgabe" gibt.
Kurztitel des Projektes:	13.11 Mehraufwand durch Corona-Krise
Ausführliche Projektbeschreibung:	<p>Viele Menschen geraten jetzt durch Kurzarbeit in eine finanzielle Notlage. Beispiel Neukunde, Beruf Koch - Nettolohn 1233,57 Euro 100% Kurzarbeit - bleiben plötzlich nur noch 740,14 Euro. Das reicht in diesem Fall gerade mal für die Miete.</p> <p>Auf Grund der Kurzarbeit wenden sich zur Zeit immer mehr Menschen an uns mit der Bitte um Hilfe für ihre Haustiere. Sei es wegen Futter oder Hilfe bei den Tierarztkosten (Dauermedikamente oder dringend notwendige Operationen). Beliefen sich unsere Tierarztkosten im gesamten 1. Quartal 2020 auf 3183,49 Euro, sind es jetzt schon im 2. Quartal (3 Wo.) 1859,94 Euro. (9 Tiere)</p> <p>Futter haben wir in den letzten 5 1/2 Jahren ein, in Ausnahmen zwei Mal im Quartal dazu kaufen müssen. Im März waren es schon vier Mal.</p> <p>Wir haben unsere Spendenausgabe während dieser schwierigen Zeit unter Einhaltung aller Vorgaben aufrechterhalten. Zum Beispiel mit einem zusätzlichen Ausgabebetrag für kranke und alte Menschen, zeitliche Terminabsprachen in zehnmütigen Abständen zur Spendenabholung, sowie einer Verlängerung der Ausgabeweiten. Alles um Menschenansammlungen zu vermeiden. Unter der Woche haben wir "Futtermägen" für wöchentlich 25 - 40 Kunden mit bis zu vier Haustieren vorgepackt, um einen längeren Aufenthalt in der Ausgabestelle zu vermeiden.</p> <p>Keine schöne Spendenverteilung, da wir auch so etwas wie eine "soziale Anlaufstelle" sind, in der sich die Menschen gerne treffen, um sich auszutauschen.</p> <p>Die Futterrationen haben wir erhöht, da sich auch die Lebensmittelkosten für unsere Kunden erhöht haben. Durch Hamsterkäufe anderer (viele Menschen haben kein Geld zum Hamstern) blieben/bleiben oft nur die Lebensmittel über, die sich Menschen mit einem geringen Einkommen niemals kaufen würden (können). Erschwerend kommt hinzu, dass die (Menschen) Tafeln geschlossen haben. Diese / unsere Unterstützung wollen und müssen wir unbedingt aufrechterhalten. Es wäre fatal, wenn diese Menschen, bei denen sich langsam Hoffnungslosigkeit breit macht, auch noch Angst haben müssten, ihre Tiere nicht mehr versorgen zu können und sie sie dann in letzter Konsequenz abgeben müssten.</p> <p>Inzwischen zeichnet sich aber für uns ab, dass dieser</p>

	<p>Mehraufwand nicht mehr lange zu bewältigen ist. Die Spendeneingänge fangen den Mehrbedarf nicht auf. Keiner weiß so genau was kommt und Existenzängste bekommen auch die Besserverdienenden. An unsere Sammelbüchsen sind wir lange nicht ran gekommen (Ladenschließungen) und durch die empfohlene Kartenzahlung gibt es weniger Wechselgeld, welches gerne mal den Weg in die Büchse gefunden hat. Alle geplanten Veranstaltungen und Flohmärkte, auf denen wir hätten Geld sammeln können, sind abgesagt oder auf nächstes Jahr verschoben worden. Mit einem ganz schlechten Bauchgefühl haben wir deshalb auch schon Anfragen nach Hilfe bei Tierarztkosten abgelehnt.</p>
Parlamentssitzung:	<p>Kurzfristige Entscheidung im Rahmen einer Telefonkonferenz durch Vorstand / Finanzkommission. Förderung aus Feuerwehrtopf im Rahmen der Corona-Krise 2020. Die Mittel wurden aus Geldauflagen aus Strafprozessen zur Verfügung gestellt.</p>
Bewilligte Summe:	5.000,00 €